

XV. Verhältnisse der arbeitenden Klassen und Abwehr der Verarmung.

Der Kreis ist im Allgemeinen nicht wohlhabend; jedoch ist zwischen den einzelnen Theilen des Kreises noch ein nicht unwesentlicher Unterschied. Am besten stehen die Bewohner der Bürgermeistereien Hilbringen und Land Merzig, wo die Ackerbau-Verhältnisse am günstigsten sind (Kalksteingebirge). Sie wohnen zugleich den Städten Merzig und Saarlouis am nächsten und haben daher die beste Gelegenheit, ihre Producte zu verwerthen.

In der Bürgermeisterei Mettlach gewährt der Fabrikbetrieb den Arbeitern ein reichliches Einkommen. — Am ärmsten sind die Bewohner der unmittelbar an den Hochwald grenzenden Dörfer, welche größtentheils aus besitzlosen Tagelöhnern bestehen.

Einigermassen zu begründen sind diese Angaben durch den Vergleich der auf den Kopf der Bevölkerung fallenden Quoten der Klassen- und Einkommensteuer, welche in folgender Tabelle für 1864 zusammengestellt sind:

Bezirk.	Principal-Klassen- und Einkommensteuer auf den Kopf.
	Sgr.
Staat	21 $\frac{2}{3}$
Kreis Merzig	18 $\frac{2}{3}$
Stadt Merzig	24 $\frac{2}{3}$
Bürgermeisterei Hilbringen	24
Land-Bürgermeisterei Merzig	19 $\frac{1}{3}$
Bürgermeisterei Mettlach	17 $\frac{1}{3}$
" Posheim	17
" Wadern	17 $\frac{1}{2}$
" Hausstadt	17 $\frac{2}{3}$
" Weiskirchen	14
Gemeinde Bergen	9 $\frac{1}{2}$
" Dreisbach	9
" Confeld	9 $\frac{2}{3}$
" Steinberg	8
" Waldhölzbach	9 $\frac{2}{3}$
" Oberthailen	9
" Weiler	9

Die Bedürfnisse einer Arbeiter-Familie von Köpfen, 2 über und 3 unter 16 Jahren, werden angeschlagen, wie folgt:

Für	In	In	In
	Merzig.	Mettlach.	Badern.
	fl.	fl.	fl.
Nahrung	100	100	70
Kleidung	24	30	24
Wäsche	7	4	6
Wohnung	15	24	12
Hausgeräthe u.	3	6	3
Brennmaterial	10	15	8
Summa	159	179	123
Arbeits-Verdienst	160	180	130
Ueberschuß	1	1	7

Mittel zur Abwehr der Armuth.

1. Sparkassen.

Bei der Fabrik in Mettlach ist bereits im Jahre 1819, für den Kreis durch Beschluß der Kreisstände vom 9. Mai 1855 (das Statut hat unter dem 12. Januar 1857 die Allerhöchste Bestätigung erhalten), eine Sparkasse begründet worden. Die Verhältnisse derselben im Einzelnen und im Vergleich zum Staate, zum Regierungs-Bezirk Trier und einigen andern Regierungs-Bezirken, in welchen solche Kassen mit besonders gutem Erfolge bestehen, ergeben folgende Tabellen:

Bezirk.	c. Vergleichs.						
	Auf einen Einwohner kommt ein Sparkassen-Guthaben von Thlr.				Ein Sparkassenduch kommt auf Bevölkerung.		
	1839	1849	1859	1864	1849	1859	1864
Staat	0,41	1,01	2,56		62,4	31,3	
Reg.-Bez. Aachen	0,96	4,77	11,07		35,6	16,0	
" Arnberg	0,31	2,98	10,07		39,1	16,2	
" Trier	0,04	0,08	0,23		896,5	341,9	
Kreis Merzig	0	0,3	0,1	0,2	2541	524	397

(Der ganze Staat zählte 1864 = 503 Sparkassen.)

a. Fabrikarbeiter-Sparkasse zu Mettlach (St. Antonius-Bruderschaft).

Jahrgang.	Summa b. Einlagen Ende des Jahres. M.	Anzahl der Einlagen.	Durch- schnitt der Einlagen M.	Zahl der Einlagen				
				bis 20 Thlr.	20 bis 50 Thlr.	50 bis 100 Thlr.	100 b. 200 Thlr.	über 200 Thlr.
Gründung 1819								
Ende 1849	850	13	65	5	4	2	1	1
" 1857	3347	54	62	16	13	10	5	10
" 1858	4550	59	77	18	15	12	10	4
" 1859	2870	31	92	6	5	8	10	2
" 1860	2788	36	77	6	11	9	6	4
" 1861	2971	33	72	6	6	9	9	3
" 1862	1859	28	68	5	12	5	5	1
" 1863	2602	35	74	7	11	8	5	4
" 1864	3175	36	88	9	12	5	7	3

b. Kreis-Sparkasse zu Merzig.

Jahrgang.	Summa b. Einlagen Ende des Jahres. M.	Anzahl der Einlagen.	Durch- schnitt der Einlagen. M.	Zahl der Einlagen				
				bis 20 Thlr.	20 bis 50 Thlr.	50 bis 100 Thlr.	100 bis 200 Thlr.	über 200 Thlr.
1857	394	40	10	21	9	6	3	1
1858	955	33	30	21	6	3	2	1
1859	1245	44	28	25	10	6	3	
1860	2587	38	3	11	12	4	10	1
1861	2934	47	62	12	17	6	11	1
1862	3219	55	58	24	10	9	10	3
1863	3694	50	74	23	8	7	10	2
1864	3666	53	69	22	8	10	8	5

Tabelle:

Eine Sparkasse kommt auf <input type="checkbox"/> Meile.				Eine Sparkasse kommt auf Einwohner.			
1839	1849	1859	1864	1839	1849	1859	1864
59,79	23,10	11,00	10,0	175,629	74,232	38,257	
25,21	25,21	75,65		127,625	137,165	446,663	
28,01	6,67	2,96		104,017	27,607	14,260	
131,13	131,13	13,11		458,702	492,182	52,800	
7,5	7,5	3,8	3,8		33,033	16,991	17,677

3 un-

Kreis
unter
arkasse
t Ver-
Regie-
ge be-

ch s-

enbuch
fkerung.

1864

397

2. Unterstützungs-Vereine, welche mittelst kleiner Einlage der Mitglieder Unterstützungen in Krankheits- und Sterbefällen gewähren, be-

	St. Antonius-Bruders- schaft (Fabrikarbeiter-Unter- stützungskasse) zu Mettlach. (Gegründet 1819.)			Bruderschaft zu Merzig.		
	1854	1861	1864	Jahr der Grün- dung. 1850	1861	1864
1. Zahl der Mitglieder	210	230	280	73	59	55
2. Monatliche Beiträge	2 $\frac{1}{2}$ -15 <small>5gr</small>	12-20 <small>5gr</small>	12-18 <small>5gr</small>	2 $\frac{1}{2}$ <small>5gr</small>	2 $\frac{1}{2}$ <small>5gr</small>	2 $\frac{1}{2}$ <small>5gr</small>
3. Jahresbeiträge	^a 526	^a 575	^a 700			
	^b 1000	^b 980	^b 1765	70	54	55
	^c 1526	^c 1555	^c 2465			
4. Kapital-Vermögen	?	4000	4236	43	511	628
5. Betrag der gewährten Unter- stützungen	2447	3001	3745	6	78	47
6. Grundsätze der Bewilligungen derselben	Pensionen bei gänz- licher, Unterstützun- gen bei zeitweiser Ar- beitsunfähigkeit u. s. w.			Bestreitung der Beerdigungskosten und außer- ordentliche Un- terstützungen.		

In Betreff der St. Antonius-Bruderschaft zu Mettlach ist eine ältere rechnungsmäßige Nachricht, als 1854, nicht zu erlangen gewesen. 1847 betragen die Beiträge erst 626 Thlr. und mußten 796 Thlr. als Unterstützungen gezahlt werden.

Von der Gründung anderer Fabrikarbeiter- und Handwerker-Unterstützungs-Kassen außer der zu Mettlach bestehenden nach Maßgabe des Gesetzes vom 3. April 1854 ist, obgleich die Gemeinde-Vertretungen die deßfalls erforderlichen Ortsstatuten in Folge ergangener Aufforderung festgesetzt haben, mit Rücksicht auf die bereits bestehenden Kassen und den geringen Umfang des Gewerbebetriebs in den übrigen Theilen des Kreises — außer Mettlach — Abstand genommen worden.

*) a. Arbeitgeber. }
b. Arbeitnehmer. } Beiträge.
c. Summa. }

stehen die unter Angabe ihrer Verhältnisse in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten:

St. Josephs-Bruderschaft zu Mettlach.			St. Josephs-Bruderschaft zu St. Gangolph.			Summa.	
Jahr der Grün- dung. 1851	1861	1864	Jahr der Grün- dung. 1856	1861	1864	1861	1864
65	62	52	113	100	82	451	469
5	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$		
gr	gr	gr	gr	gr	gr		
Th	Th	Th	Th	Th	Th		
110	60	52	110	90	82	1759	2654
	359	180		120	137	4990	5181
86	95	75	30	25	34		

Befreiung der ärztlichen
Pflege- und der Begräbnis-
kosten.

3. Darlehns-Kassen.

Um der Klasse der Arbeiter und kleinen Grundbesitzer in unversicherten Nothfällen und zur Aufhülfe in ihrem Gewerbebetriebe kleine Darlehen gegen mäßige Zinsen und unter Vermeidung kostspieliger und weitläufiger Sicherstellung gewähren zu können, ist bereits im Jahre 1851 in der Bürgermeisterei Mettlach eine Darlehns-Kasse gegründet worden.

Das von mir angeregte und von den Kreisständen durch Beschluß vom 30. März 1852 genehmigte Project, zu gleichem Zwecke für den ganzen Kreis eine Darlehns-Kasse mit dem Erlöse der bei Demobilmachung der Armee im Jahre 1851 erlösten Pferdegedelber zu begründen, konnte damals nicht zur Ausführung kommen, weil die Königl. Regierung diese Gelder zu einem Mobilmachungsfonds bestimmt hatte und über die Begründung eines solchen für den ganzen Reg.-Bezirk oder die ganze Rhein-Provinz verhandelt wurde. — Nachdem aber von diesem Projecte Abstand genommen und durch die anderweite Organisation der Armee das Vorhandensein eines augenblicklich bereiten Fonds für den Kreis im Falle einer Mobilmachung

nicht mehr als ein so dringendes Bedürfnis erschien, bin ich auf das frühere Project zurückgekommen und hat dasselbe auch die Genehmigung der Kreisstände (15./3. 1865) und der Königl. Regierung (20./5. 1865) erhalten. Danach werden die bisher bei der Depositenkasse in Trier angelegten und von ursprünglich 2979 Thlr. durch die Zinsen auf 4300 Thlr. angewachsenen Pferdegelber in Raten von 500 Thlr. je nach Bedürfnis zur Kreis-Sparkasse eingezogen, um als Darlehen gegen 5 % Zinsen und unter genügender Bürgschaft auf Handschein innerhalb des Kreises ausgeliehen zu werden. — Zu gleichem Zwecke hatte die Kreis-Sparkasse die gemachten Einlagen schon seit der Zeit ihres Bestehens verwendet.

Die Darlehns-Kasse zu Mettlach verfährt in ähnlicher Weise bei Gewährung von Darlehen, wie die Kreis-Sparkasse.

Eine Uebersicht des Geschäftsumfanges dieser Kassen gibt die nachfolgende Tabelle:

Jahrgang.	Mettlach seit 1852.		Merzig seit 1857.		S u m m a.	
	Summa der Darlehen. N.	Empfän- ger.	Summa der Darlehen. N.	Zahl der Empfän- ger.	Summa der Darlehen. N.	Zahl der Empfän- ger.
1857	3076	237	310	10	3,386	247
1861	5961	190	2845	89	8,806	279
1864	6100	205	3743	113	9,843	318
1865	6271	216	6710	222	12,981	438